

# Niederschrift

## öffentliche Sondersitzung des Stadtrates der Stadt Zeulenroda-Triebes

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Samstag, 11.12.2010
<b>Sitzungsbeginn:</b>	09:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	11:12 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	07937 Zeulenroda-Triebes, Markt 1, Rathaussaal

---

### Anwesend sind:

Herr Siegmund Borek  
Herr Dr. Klaus Freund  
Herr Dr. Horst Gerber  
Herr Michael Glock  
Herr Dr. Sieghard Groér  
Herr Dr. Bernd Grünler  
Herr Nils Hammerschmidt  
Herr Frank Höhn  
Herr Ulrich Nestle  
Herr Jörg Neudeck  
Frau Bärbel Rentzsch  
Frau Susan Rentzsch  
Herr Reiner Spanner  
Herr Holger Stößel  
Herr Peter Wild  
Herr Frank Pitzing  
Herr Frank Steinwachs

### Entschuldigt fehlen:

Herr Gerd Baberske  
Herr Ulrich Herrmann  
Herr Herbert Jende  
Herr Jürgen Rupprecht  
Frau Heike Seiferth  
Frau Diana Skibbe  
Frau Martina Slansky  
Herr Mike Stieber  
Herr Hartmut Strobel  
Herr Friedrich Blaufuß  
Herr Karl Feustel  
Herr Jens Kotlinsky  
Frau Corina Peipp  
Herr Ulrich Pöhlmann  
Herr Arthur Richter  
Herr Jürgen Theilig  
Herr Helmut Werner  
Herr Tino Winkler

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und die form- und fristgerechte Ladung fest.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 1. Lesung Doppelhaushaltssatzung und Doppelhaushaltsplan 2011/2012 der Stadt Zeulenroda-Triebes
- 3 Sonstiges

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Anträge auf Änderung bzw. Ergänzung. Die Tagesordnung wird bei 16 anwesenden Stadträten einstimmig bestätigt.

#### zu 2 1. Lesung Doppelhaushaltssatzung und Doppelhaushaltsplan 2011/2012 der Stadt Zeulenroda-Triebes

Herr Steinwachs gibt einleitende Worte zum Doppelhaushaltsplan und Doppelhaushaltssatzung 2011/2012. Die Einnahmen und Ausgaben sind im städtischen Haushalt ausgeglichen, ebenso beim Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Zeulenroda-Triebes“. Der Bürgermeister informiert zu Kreditaufnahmen und dass keine Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt festgesetzt sind. Die Steuerhebesätze sind zum Vorjahr gleich geblieben. Weiterhin wird zu den Kassenkrediten informiert. Der Stellenplan wird in den Fassungen der Anlage festgesetzt.

Im Detail geht Herr Steinwachs nun auf den Vorbericht ein und der Gesamtplan wird betrachtet. Zur Einnahmesituation im Verwaltungshaushalt wird mitgeteilt, dass sich die Einnahmen leicht erhöhen, resultierend aus den prognostizierten Erhöhungen bei Steuern und Schlüsselzuweisungen und der teilweisen Erhöhung bei Gebühren und Entgelten. Bei den Personalausgaben schlägt sich die Stundenreduzierung der Mitarbeiter nieder. Desweiteren wird es 2012 eine Auskopplung von Arbeitskräften geben. Bei Mieten und Pachten gibt es leichte Erhöhungen. Die Verwaltungsausgaben sind jedoch steigend.

In Bezug auf den Vorbericht Vermögenshaushalt bemerkt Herr Dr. Gerber, dass die 100.000 € für Gehwege/Straßen (Beschluss-Nr. BVZTö-075-2010) im Haushalt nicht eingestellt sind. Des Weiteren wird eine Darstellung vom Verhältnis Straßeninvestitionen - Straßenausbaubeiträgen gewünscht.

Frau B. Rentzsch fragt in diesem Zusammenhang, aus welchen Gebieten derzeit Straßenausbaubeiträge gezogen werden.  
→ Triebes und Weckersdorf

Herr Steinwachs nennt dann die Zahlen im Vermögenshaushalt zu Investitionszuschüssen, Rücklagen, Schuldenstand und Schuldendienst. In der Gesamtübersicht wird dann zur Thematik Soziales (Kindertagesstätten, Schulen etc.) informiert, hier werden große finanzielle Mittel benötigt.

Im Anschluss werden die **Einzelpläne** des **Verwaltungshaushaltes** durchgegangen:

- 0 – Allgemeine Verwaltung
- 1 – Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 2 - Schulen
- 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
- 4 - Soziale Sicherung
- 5 - Gesundheit, Sport, Erholung
- 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
- 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
- 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen
- 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Hierzu werden folgende Anfragen gestellt:

Herr Dr. Gerber:

In den Einrichtungen, z. B. Schulen wurden energetische Maßnahmen durchgeführt. Diese müssten sich im Energieverbrauch niederschlagen, es müssten Effekte eingearbeitet sein.

→ Das Bauamt wird beauftragt, eine entsprechende Übersicht von den Objekten vorzulegen.

In der Musikschule wurden die Gebühren erhöht, jedoch sinken im Haushalt die Gebühren.

→ Die Zahlen werden in den Haushalt eingearbeitet.

Herr Glock:

Die Musiklehrer sind von Stundenreduzierungen betroffen, auf der anderen Seite stehen Schüler auf der Warteliste der Musikschule.

→ Bei Stundenerhöhungen entstehen Mehrkosten, hier müsste genannt werden, woher diese finanziert werden sollen.

Frau B. Rentzsch:

Anfrage wie es mit der Kontaktstelle für Hilfesuchende weitergeht

→ Die Kontaktstelle ist ausgegliedert, die Verträge laufen bis 31.12.2010, es ist abhängig vom Haushaltsbeschluss, wie es mit der Kontaktstelle weitergeht.

Herr Dr. Gerber:

In Bezug auf die Friedhöfe wird darauf hingewiesen, dass der Friedhof Zeulenroda kostendeckend arbeitet, der Friedhof in Triebes jedoch nicht.

→ Die Friedhofssatzung muss einheitlich gehandhabt werden.

Auch bei den Dorfgemeinschaftshäusern müssen Leistungen die in Anspruch genommen werden, die Aufwendungen ausgleichen. Dies gilt auch für das Schützenhaus Triebes.

→ Der Nichttechnische Ausschuss soll sich der Problematik annehmen.

Weiterhin werden die **Einzelpläne** des **Vermögenshaushaltes** durchgegangen:

- 0 – Allgemeine Verwaltung
- 1 – Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 2 - Schulen
- 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
- 4 - Soziale Sicherung
- 5 - Gesundheit, Sport, Erholung
- 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
- 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
- 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen
- 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Hierzu gab es nachstehende Anfragen:

Herr Dr. Gerber:

In Bezug auf den Städtebau ist zu überlegen, wo Gelder angesetzt werden.  
→ Hierzu wird am 15.12.2010 nochmals informiert.

Frau B. Rentzsch:

Die Maßnahme F.-Ebert-Str. ist rausgenommen, dafür sind hohe Kosten beim Bahnübergang Schwarzbach und Dörtendorf eingestellt.  
→ Dies resultiert aus Vorschriften, die ein Bundesgesetz vorgibt.

Herr Dr. Gerber:

Die Umsetzung Studie Güssing sollte mit Sperrvermerk versehen werden, bis konkrete Konzepte vorliegen.

In Sachen Stellenplan/Strukturänderung wird um Informationen an den Stadtrat gebeten.

→ Die Analyse aus steuerlicher Sicht fehlt noch, liegt diese vor, wird der Stadtrat informiert.

Bezüglich des allgemeinen Zuschusses an den Bauhof wird angemerkt, dass der Bauhof kostendeckend arbeiten sollte, also ohne Zuschuss der Stadt.

Herr Steinwachs fasst die Anregungen und Änderungswünsche zusammen:

- BVZTö-075-2010 – Einarbeitung in Haushalt – 100.000 € für Gehwege und Straßen
- Aufstellung zu energetischen Auswirkungen in Schulen, Kitas. bis 15.12.2010
- Einarbeitung/Überarbeitung Gebühren Musikschule, Dorfgemeinschaftshäuser, Friedhof
- kostendeckendes Arbeiten Strandbad, Freibad Triebes
- Konzept Güssing mit Sperrvermerk
- Übersicht Stand Ausgliederung/Struktur Personal
- allgemeiner Zuschuss Bauhof

### **zu 3      Sonstiges**

Es werden keine Anfragen gestellt bzw. Anträge eingebracht.

Zeulenroda-Triebes, den 15.12.2010

Bürgermeister

Schriftführer